

10. FEB. 2019

Benniehäuser gründen einen Heimatverein

Zusammenschluss von 23 Bürgern will einfache Arbeiten im Ort künftig selbst übernehmen

Von Michael Caspar

Benniehausen. Einen Heimatverein Benniehausen haben am Freitag 23 Bürger im Feuerwehrhaus des Dorfes gegründet. Er will neben Heimatsforschung kleinere Arbeiten im 313-Einwohner-Ort übernehmen.

„Die Ortsheimatpflege in Benniehausen und den Ortsteilen Eichenkrug und Niedeck muss auf eine breite Basis gestellt werden“, meint Günther Wolter, der Vorsitzende des neuen Vereins. Wenn ein „Einzelkämpfer“ über Jahre Wissen über den Ort zusammentrage und dann ausscheide, klappe es oft mit der Übergabe nicht. Informationen gingen verloren.

„Bereits vor zehn Jahren hat sich in Benniehausen eine Handvoll Aktiver zu einem Arbeitskreis Ortsheimatpflege zusammengefunden“, berichtet Wolter. Sie bauten auf den Ergebnissen von Ortsheimatpflegerin Aino Bannier auf, die ihr Amt zwei Jahre zuvor aus beruflichen Gründen niedergelegt hätte. Zehn

Attenordner voller Dokumente habe sie ihnen hinterlassen. Heike Grütz und Katharina Wille verwalteten das Material nun.

„Wir erstellen eine Ortschronik, die seit 2015 unter benniehausen.de online steht“, berichtet Wolter. Ein gebundenes Buch sei zum einem „unbezahlbar“, zu anderen veralte während aktualisiert. Die Gruppe arbeite insbesondere die Geschichte der Vereine auf. Geplant sei ein Verzeichnis aller Häuser im Ort mit Angaben zu Baugeschichte und Vorbesitzern. Die Herausforderung: Manche Eigentümer wüssten nichts, andere meinten, dass ihr Besitz niemanden anderen etwas angehe.

Die Anregung, den Arbeitskreis in einen Verein zu überführen, gab Ortsbürgermeister Dirk Otter (WGB) im November 2018. „Ein Verein kann auch Fördergelder aus dem Leader-Programm der Europäischen Union einwerben“, erklärt er. „Mit dem Geld könnten wir zum



Haben auch schon früher in Benniehausen Arbeiten in Eigenleistung übernommen: Günther Wolter und Dirk Otter.

FOTO: HINZMANN

Beispiel den Thieplatz an der Gartenbrücke neu gestalten oder den wenig genutzten Jugendraum mit einem Internetausschluss attraktiver machen“, ergänzt Wolter.

Das überzeugte den Arbeitskreis. Eine Satzung wurde erstellt

dem Vereinszweck zu tun. Nach der Gründungsversammlung erfolgte nun die notarielle Anmeldung und im Anschluss die Eintragung ins Vereinsregister.

Neben der Förderung der Heimatspflege und Heimatkunde will der Verein sich in der Jugendhilfe sowie im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz engagieren. Wolter möchte rüstige und handwerklich geschickte Rentner zur Mitarbeit gewinnen. Mit ihnen plant er alle vier Wochen ein Frühstück im Dorfgemeinschaftshaus.

„Dann überlegen wir gemeinsam, was im Ort an Pflege und kleineren Reparaturen gemacht werden muss“, sagt Wolter. Sie würden unter anderem lose Zaunlatten befestigen oder Sträucher schneiden. „Wegen solcher Arbeiten müssen wir ja nicht unbedingt den Bauhof der Gemeinde gleichen benachrichtigen“, meint Ortsbürgermeister Otter. Wolters Stellvertreterin ist Karin Hardegen, Anette Nikolaus Kassenwartin.